

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattkass".

Späth'sche Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 2.— monatlich, M. 6.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bezugnahme. — Bezugs-Bestellungen nehmen aufgegeben entgegen; in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckstr. 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Abingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Zentrum:

Tagblattkass" Nr. 6050-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Bambergerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Nollendorf 4747-49.

Donnerstag, 29. Januar 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 47. • 68. Jahrgang.

Neueste Drahtmeldungen.

Erzbergers Befinden.

W. T. B. Berlin, 28. Jan. (Drahtbericht.) Erzberger ist in der vergangenen Nacht bis 4 Uhr mit Unterbrechungen geschlafen, dann seien Herzbeschwerden ein. Die Professoren Fleisch und Hildebrand untersuchten die Wunde abwechselnd. Der Puls geht sehr lebhaft. Heute vormittag befindet General v. Winterfeldt, der seinerzeit ebenfalls der Waffenstillstandskommission angehört, den Minister.

W. T. B. Berlin, 28. Jan. (Drahtbericht.) Die preußische Staatsregierung richtete an den Reichsfinanzminister Erzberger folgendes Telegramm: „Mit der überwältigenden Weisheit des preußischen Volkes ist die Staatsregierung entschlossen, in der Empörung über den gegen Sie verübten Anschlag und in dem Abhören vor jener Verwirrung allein kritischen und politischen Begriffe, aus der allein solche Verbrechen erwachsen können. Die Staatsregierung hofft zuversichtlich, daß Ihre Verwundung ohne ernste Folgen für Ihre Gesundheit bleiben wird. Namen der preußischen Staatsregierung: Hirsch.“

Preisfestsetzungen für die nächste Rente.

W. T. B. Berlin, 28. Jan. (Drahtbericht.) In der Sitzung der preußischen Landesversammlung wurde ein Antrag Friedberg (Dem.) angenommen, nach dem für solche landwirtschaftlichen Erzeugnisse, für die die Anfangswirtschaft aufzutreihen wünscht, schon jetzt Preise für die nächste Rente festgesetzt werden sollen in solcher Höhe, daß sie der Gefahr eines Rückgangs der Erzeugung entgegenwirken und daß den Landwirten für einen ausgehenden Kartoffelbau hinreichend Saatkartoffeln belassen werden.

Zur Wiedereröffnung der Eisenbahnwerkstätten.

W. T. B. Frankfurt a. M., 28. Jan. (Drahtbericht.) Am 28. Januar hat die Firma für die Meldung der ehemaligen Arbeiter begonnen, die die Arbeit in den Eisenbahnwerkstätten Frankfurt a. M. und Kied aufzunehmen wollen. Die Anzahl der Arbeiter, die sich zur Aufnahme der Arbeit unter den neuen Bedingungen bereit erklärt hat, beträgt in den beiden Werkstätten zusammen bereits heute gegen 8000.

Arbeitsgemeinschaften für die Eisenbahnwerkstätten?

W. T. B. Berlin, 28. Jan. (Drahtbericht.) Nach der Schließung der Eisenbahnwerkstätten boten sich dem Eisenbahnministerium von verschiedenen Seiten Arbeitsgemeinschaften nach dem Muster der von Hauptmann Schmidte gegründeten an, um die Arbeit in den geschlossenen Werkstätten zu übernehmen. Den Arbeitsgemeinschaften stehen sachverständige Führer und in den Angehörigen der früheren technischen und Eisenbahntruppe auch geeignete Arbeitskräfte in ausreichendem Maße zur Verfügung. Das Eisenbahnministerium ist diesen Angeboten noch nicht nähergetreten.

Ungarische Wahlergebnisse.

W. T. B. Budapest, 28. Jan. (Drahtbericht. Ungar.corr. Buc.) Die am Sonntag und Montag stattgefundenen Wahlen zur Nationalversammlung sind im ganzen Lande ruhig verlaufen. Bis gestern abend lagen folgende Wahlabnisse vor: 47 Christlich-National, 37 Kommunisten der Partei der kleinen Landwirte, 4 Demostaten und 2 Parteileute; 6 Ergebnisse fehlten noch. In dem Budapestkreis steht der Kriegsminister Friedrich über den ehemaligen Minister Wekerle. Von 22 Budapester Mandaten sieben 15 auf die Christlich-Nationalen, 4 auf die Demostaten. In drei Budapest Bezirken finden Stichwahlen statt.

Die Schiffsproduktion der Welt.

W. T. B. London, 28. Jan. (Drahtbericht.) Die Produktion an Schiffen der gesamten Welt ist im Jahre 1919 auf sieben Millionen Tonnen angewachsen, das bedeutet eine Steigerung von 4 Millionen gegenüber dem Jahre 1918, welches die größte Schiffsproduktion vor dem Kriege hatte. Englands Schiffenbau im vergangenen Jahre betrugen 1600 000 Tonnen, diejenigen Amerikas 4 Mill. Tonnen.

Die Ausführung des Friedensvertrags.

Die Räumungen im Osten.

W. T. B. Berlin, 27. Jan. Über die Räumung der Abstimmungs- und Abstimmungsgebiete im Osten erfahren wir von amtlicher Stelle. Auf Ansuchen der Alliierten wurden die Räumungen, da die Entfernung von Truppen durch „höhere Gewalt“ verzögert werden, um 5 Tage verschoben. Es beginnt die Räumung Oberschlesiens (Südostdeutschland) statt am 26. Januar erst am 31. Januar. Ob die Räumung des tschechischen Abstimmungsgebietes und des habsburgischen Landes auch um 5 Tage verschoben wird, also statt am 30. Januar erst am 4. Februar erfolgt, ist noch nicht ganz geklärt. Der Vormarsch der Polen in den polnischen Abstimmungsgebieten ist nördlich von Brest angehalten worden, damit die Bahn Danzig-Stettin für die Räumung Danzigs in unjerer Hand bleibt. Die Räumung des Freistaates Danzig-Südteil (südlich der Stadt) muß statt bis zum 1. Februar, vormittags, bis zum 6. Februar, vormittags, und die Räumung der

Stadt Danzig statt bis zum 4. Februar, vormittags, bis zum 9. Februar, vormittags, beendet sein. Die Räumung des Abstimmungsgebietes Marienwerder beginnt statt am 26. Januar im 31. Januar. Vom Abstimmungsbezirk Allenstein ist die Südecke (Neidenburg, Johannisburg, Luck) bereits geräumt. Die weiteren Räumungen beginnen statt am 25. Januar am 30. Januar. Das Abstimmungsgebiet Memel muß statt bis zum 14. Februar bis zum 19. Februar geräumt sein. Weitere Verzögerungen bei den Räumungen sind nicht ganz ausgeschlossen.

Aus Nordschleswig.

W. T. B. Kopenhagen, 27. Jan. Nach Zeitungsmeldungen verlautet, daß die Abstimmung in der zweiten schleswigschen Zone auf den 14. März festgesetzt sei.

W. T. B. Flensburg, 27. Jan. Die Internationale Kommission für die Volksabstimmung ist am Dienstag hier angekommen. Sie besteht aus Sir George Marling, englischer Delegierter und Präsident, Heitze, norwegischer Delegierter, San-Sidow, schwedischer Delegierter, und Claude, französischer Delegierter. Die Übernahme der Kompetenz der deutschen Behörden an die alliierten Behörden hat sich ohne Zwischenfall vollzogen. Die Bevölkerung ist ruhig.

Der Völkerbund.

W. T. B. Paris, 28. Jan. Nach einer Meldung des „Temps“ aus London wird die zweite Zusammenkunft des Rates des Völkerbundes am 1. Februar in London stattfinden, und zwar im provisorischen Sitzungssaal des Völkerbundes im Sunderlandhouse. Der Rat wird auf dieser Tagung die Frage des starken Sitzes des Völkerbundes prüfen.

W. T. B. Paris, 28. Jan. Der Rat zur Organisation der Arbeit hält gestern seine erste Sitzung ab. Es wurde beschlossen, dem Völkerbund die Durchführung der Washingtoner Beschlüsse in Übereinstimmung des Versailler Friedensvertrages zu überlassen.

Die Arbeitsorganisation des Völkerbundes.

W. T. B. Paris, 28. Jan. (Drahtbericht. Havas.) Der Verwaltungsrat der internationalen Arbeitsorganisation hält heute vormittag eine 2. Sitzung ab. Es wurde eine Telegramm der kanadischen Regierung verlesen, welche Mitte der nächsten Woche einzutreffen hofft. Die Protokolle der Washingtoner Sitzung wurden angenommen. Der provisorische Direktor Albert Thomas wurde einstimmig und endgültig zum Direktor gewählt. Er brachte in einer Ansprache seinen festen Glauben in das internationale Werk der Arbeit und die Geschichte des Völkerbundes zum Ausdruck. Er entwarf einen Plan über die allgemeine Organisation der Bureaus. Diesen Plan beabsichtigt der Rat nur in seinen großen Zügen zu prüfen und es auch bei einer Prüfung des provisorischen Budgets zu belassen. Eine Kommission, bestehend aus einem Regierungsvertreter, einem Arbeiter und einem Arbeitnehmer, wird zur Vorbereitung der Beratungen in der Nachmittagsitzung ernannt werden.

Amerika im Botschafterrat.

W. T. B. Washington, 28. Jan. (Drahtbericht.) Im Staatsdepartement wird erklärt, daß der amerikanische Botschafter Wallace nur aus Entgegenkommen an den Sitzungen des Botschafterrats in Paris teilnimmt und daß die Vereinigten Staaten im Arbeitsrat nicht vertreten sein können, bevor der Friedensvertrag ratifiziert sei.

Um die Auslieferung des Kaisers.

W. T. B. Paris, 27. Jan. Der „New York Herald“ schreibt: Die holländische Note bezüglich der Auslieferung des Kaisers wurde in der heutigen Sitzung der Botschafterratkonferenz besprochen. Die Vorbereitung einer Antwortnote, in der neuerdings auf der Auslieferung beharrt werden soll, wurde einer juristischen Sachverständigenkommission, die dem französischen Minister des Auswärtigen zugeteilt ist, übertragen. Die Antwortnote wird am Freitag fertiggestellt sein und man erwartet, daß die Vertreter der Alliierten diese der holländischen Regierung unabhängig der nächsten Sitzung der Botschafterratkonferenz am Montag übermitteln werden.

Die Friedensverhandlungen mit Ungarn.

W. T. B. Paris, 28. Jan. Havas meldet aus Budapest: Die militärischen Vertreter Ungarns haben den Bevollmächtigten der Entente ein Memorandum überreicht, welches die Unannehmbarkeit der militärischen Bedingungen des Friedensvertrages darlegt. Die Note erklärt die von der Entente für die ungarische Armee bewilligte Stärke von 35 000 Mann als ungenügend zur Aufrechterhaltung

der Ordnung im Innern, zum Schutz gegen die Bolschewisten sowie zur Ausführung der den Alliierten gegenüber eingegangenen Verpflichtungen. Ein Söldlingsheer könnte sich Ungarn in seiner gegenwärtigen elenden finanziellen Lage nicht leisten. Die Delegschaft veranschlagt hierauf die für Ungarn nötige Stärke und erklärt, daß Ungarn ebenso wenig wie früher, jetzt daran denkt, imperialistische Tendenzen zu verfolgen.

Die Jugoslawen geben nach.

W. T. B. Belgrad, 27. Jan. (Gra. Drahtbericht.) Wie dem „Exchange Telegraph“ gemeldet wird, beschloß die jugoslawische Regierung, das Ultimatum der Alliierten bezüglich der Nieme- und Adriafrage an zu nehmen.

Im Gegensatz hierzu steht allerdings eine Meldung des Partier „Nationale“ aus Belgrad, nach welcher dazu ermächtigte politische Kreise versichern, daß Jugoslawien das Ultimatum negativ beantwortet hat.

Die Verhandlungen mit Wittgenstein.

W. T. B. Rotterdam, 28. Jan. (Drahtbericht.) Laut „Nieuwe Rotterdams Courant“ erachtete die Sowjetregierung jetzt die britische Regierung, die Verhandlungen zwischen Wittgenstein und Czerny nach einem anderen Lande zu verlegen. Die Bolschewisten würden es nicht gern sehen, wenn die Verhandlungen in Stockholm fortgesetzt würden.

Amerika und Sowjetrußland.

W. T. B. Paris, 27. Jan. Dem „Paris Journal“ wird aus New York gemeldet: Die Vertreter von 45 amerikanischen Handelshäusern sollen vom Staatssekretär Vansittart verlangt haben, den Handel mit Russland wieder aufzunehmen.

Die Japaner in Sibirien.

W. T. B. Annapolis, 28. Jan. (Funkspruch.) Einer Meldung aus Tokio zufolge lagte Premierminister Hara, die japanischen Besitzungen für Sibirien seien notwendig, um den zwischen Beistand zu leisten, die Eisenbahnen zu erhalten und die japanischen Besatzungstruppen zu sichern.

Der Parteitag des Zentrums.

Der Parteitag des Zentrums ist am Donnerstag nach vierstündigen Verhandlungen im Reichstag geschlossen worden. Die Zentrumsparie ist unter den Parteien in Deutschland eine der ältesten. Ihr Stammbaum geht zurück bis auf die 1862 im Preußischen Landtag gegründete „Katholische Partei“. Auch in ihrer heutigen Gestalt ist die Zentrumsparie schon so alt wie das Deutsche Reich: sie entstand in den Tagen, als nach der Verfassung des Unschuldserlets-Dogmas in Moskau in Deutschland die freien politischen Gegenkräfte zusammengeschlossen. In 50 Jahren aber hat die Zentrumsparie jetzt ihren ältesten Parteitag abgehalten. Erst jetzt hat sie aus diesem ersten Parteitag sich seine Slogans gegeben und damit als Partei sich eigentlich erst konstituiert. „Wie war zu Stolz es doch vordem mit Heinzelmännchen so besessen!“ Der Katholikentag erachtete den Parteitag. Das Zentrum brauchte keine besondern Parteitagsreise, keine besondren Vertretermänner, keinen Parteitag. Die Diener der Kirche leisteten eifrig und willig ihre Dienste der Partei, deren sehr verdeckt-dienstliche politischen Anschauungen huldigende Mitglieder sehr zusammengehalten wurden in einer Reihe durch Wahl die Fragen. Dieser freiwillig arbeitende Hilfsapparat des Zentrums arbeitet in jener Zeit der Sibirien-Konferenz noch viel zuverlässiger als der von den Konservativen in Anspruch genommene Behördenapparat.

Insgesamt hat das Zentrum, wie die „Dem. Partei“ weiß, mehr und mehr seinen streng katholischen Charakter abgestreift und den Erfüllungsnachweis als politische Organisation mehr als einmal auch in krisenhaften Fällen erbracht. Der jüngst abgehaltene Parteitag im Reichstag hat wieder die Lebendkraft des Zentrums erwiesen. Es wäre vorzeitig, anzunehmen, daß jetzt die Wahlen im Zentrum besetzt sind und die Partei in allen Fragen einig und in sich geschlossen dastehen wird. Dazu sind und bleiben die politischen Gegenseite viel zu groß in einer Partei, deren rechter Flügel den Deutschen Nationalen und deren linke den Sozialdemokraten nahesteht. Aber es scheint ein unisches Band, eine gemeinsame Bekämpfung in kulturellen Fragen mit der politisch auseinanderdriftenden Glieder fest zusammen. Es ist ein Erfolg, daß wenigstens innerlich die Spaltungsschlüsse der Bayerischen Bollspartei auf dem Parteitag kaum eine Rolle gespielt haben, und daß wiederum das der Zentrumsstaat so volles Vertrauen für die von ihr verfolgte Politik ausgesprochen wurden. Im Fall Erzberger hat der Parteitag Durchdringung bemahnt.

Alle Meinungsverschiedenheiten sind selbstverständlich und den Parteitag nicht befehligt worden, hieß Präsident Schenck in seinem Schlusswort. Als einheitliche Auffassung aber hob er zwei Punkte hervor: „Die Zustimmung des Parteitags zur Mitarbeit in der Koalitionsregierung in der Vergangenheit, wobei selbstverständlich für die Zukunft alle Dienst öffnen Kreisen, und das Vertrauen zu der parlamentarischen Vertretung der Partei.“ Dieses Schlusswort kennzeichnet die alte Taktik des Zentrums: freie Hand behalten, nur nicht festlegen.

Die Bischofskonferenz in Fulda.

W. T. B. Berlin, 28. Jan. Wie dem „B. T.“ gemeldet wird, ist die Konferenz der deutschen Bischöfe gestern vormittag in Fulda durch eine feierliche Andacht eröffnet worden. Der Bischof führte Kardinalbischof Bertram-Breitau-

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

für ein Spezialgeschäft
für Aluminium-Haushalt.
Gegenstände, welches in
Kürze eröffnet wird, wird
ein im Verlehe mit der
Kundschafft gewandtes

Fräulein

gesucht zur selbständigen
Leitung. Bronchienkrankheit
entwunscht, ebenso Sprach-
kenntnisse, letztere nicht un-
bedingt erforderlich. Ange-
bote, nebst Angabe ob Kautio-
n gestellt werden kann, erbitten
unter A. 500 Tagbl.-Verlag.

Kontoristin

versell in Stenotypie und
Schreibmaschine, p. 1. Febr.
gesucht.

Kordenswerk Wiesbaden
G. m. b. H.,
Friedrichstraße 16.

Jüngeres
Empfangsfräulein

zum sofort. Eintritt gesucht.
Galerie Banger,
Luisenstraße 9.
Vorzuholen 3-4 Uhr.

Brandbegleitende
Verkäuferin

zum sofortigen Antritt,
eben. der später, sucht
Schuhhaus Neustadt.

Lücht. Telephonistin

mit Großbetrieb vertr.,
sucht per sofort hierige
Großbank.

Off. unt. Z. 404 an
den Tagbl.-Verl.

Verkäuferin

aus der Schuhbranche für
ein feinestes Schuhgeschäft
am höchsten Blase für so-
fort oder später
gesucht.

Gefl. Offerten u. A. 394
an den Tagbl.-Verl.

Putz en gros.

Suche per sofort oder
später für diese Abt.
Jüngere Lageristin.
Heinrich Fried,
Kirchgasse 50.

Junges Mädchen
für Geschäft sofort ge-
sucht. Singer, Ellenbogen-
straße 2.

Junges Mädchen
zur Hilfe im Geschäft u.
Haushalt gesucht. Räderes
bei Frau Geis, Schwab-
bacher Straße 95, 1.

Lehrmädchen
aus guter Fam., m. außer
Gehalt, gesucht. Vorzuholen,
von 5-7 nachm. J. Dot,
Weltmarktstraße 52.

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung
per sofortige Vergütung
zu Ostern sucht.

Bürohandlung Bad.
Quellenstr.

Arbeitsmädchen
für Konditorei u. Zep-
tasse, ev. ev. Kondi., sowie ein
Konditorlehrling

sofort gesucht. Näh. im
Tagbl.-Verlag. Op.

Gewerbliches Personal

Leinenarbeiterinnen

gesucht.

Wirth-Büchner

Wilhelmsstraße 40.

Perf. für

Leinenarbeiterinnen

(1. Lorif.) für sofort. gesucht.

Käse Jäger, Damenmoden

Spanpl. 5/6 (Palast-Hotel).

Tüchtige Jadt- und
Taillenarbeiterinnen
gesucht. Schwarz-Begl.,
Gr. Burgstraße 7, 1.

Weitzeugnäherin

welche perf. Wäsche aus-
liefern kann, gegen auto-
Beschaffung sofort gesucht.
Markus, Kirchstraße 11, 2.

Gesucht

für perf. Weitzeugnäherin.
Baronin Bechmer, Wein-
bergstraße 16.

Weitzeugnäherin

ins Haus gesucht. Frau
Landsberg-Rat, Böckher,
Beethovenstraße 23.

Näherin

(heimarbeiterin) für Tape-
zierer-Geschäft gesucht. Gei.
Off. unter P. 403 an den
Tagbl.-Verlag.

Puß.

Tüchtige Ausarbeiterinnen
sucht. Neopold-Emmelmann,
Wilhelmsstraße 88.

Arbeiterinnen

für meine Herrenhut-
Abteilung per sofort
gesucht. Heinrich Fried,
Kirchgasse 50, 1. Stad.

Tüchtige Friseuse

gesucht. Angenehme und
dauernde Stellung.

Stein, Rathausstraße 5.

Büalerin gesucht
Gedaustr. 10, 1. Et.

Junge Mädchen

für leichte Arbeit gesucht.
Pistorius & Co., Kettel-
bedstraße 24.

Zum 1. März ev. früh.
gesundes, in der Kinder-
küche erfahrenes junges

Mädchen

nicht unter 20 Jahren, zu
2 Abenden von 7 u. 8½ h.
gesucht.

End. Biebrich am 25.
Wiesbadener Allee 68.

Kinderpflegerin

oder bess. Mädchen zu
5 Monate alt Mädche für
sofort oder 15. Februar
gesucht. Soherr, Mainz,
Kleinseel 8/1.

Glempi. Mädchen

od. Frau für 1. Haushalt
zum 1. März ev. frü.
gesundes, in der Kinder-
küche erfahrenes junges

Mädchen

nicht unter 20 Jahren, zu
2 Abenden von 7 u. 8½ h.
gesucht.

End. Biebrich am 25.
Wiesbadener Allee 68.

Solides Mädchen

auf sofort in bess. Haush-
alt gesucht

Biebricher Straße 13

Arverl. saub. Mädchen
zur. 1. März a. ev. Frieder.
Rüdesheimer Str. 7, 2.

Tücht. Mädchen zu b. C.
gesucht. Emser Str. 20, 2.

Saub. innes Mädchen
sofort gesucht. Böckrei
W. Markt, Wagemann-
straße 23.

End. nicht. Mädchen
gesucht. Wörthstraße 16, 2.

Fleißiges ehrliech

Lehrmädchen

mit guten Empfehl., ges.

Hotel Schwarzer Bär.

Wiesbadener Allee 68.

Wiesbad

3-4-Zim.-Wohn.

vor der Stadt, von ruhig. Chesaar oh. Kind. ges. Ges. Off. an Adolfstraße 6, 2.

Ich suche f. bald od. später eine

3-4-Zim.-Wohnung

in gut. Zone. An-
genehme Mieter.
Ges. Angebote
unt. 3 410 an den
Tagbl.-Verlag.

Kleine Familie
Bruder u. Schwestern f.
4. bis 5-Zimmer-Wohn.
Angebote unter 2. 409 an
den Tagbl.-Verlag.

5-7-Zim.-Wohnung

auf sofort od. später
gesucht. Angebote u.
2. 410 Tagbl.-Verlag.

Schön möblierte
Wohnung

2-Schlafzim. u. Bohna,
neb. vollständ. Bsp. ca.
von 2 Dörfern (Belcier),
gefehlten Türen, für sofort
gesucht, im Privathaus.
Offerter unter 2. 408 an
den Tagbl.-Verlag.

Französische Familie f.
3 Zimmer
mit Pension

in einer Villa. Antro. u.
2. 401 an d. Tagbl.-Verl.
Französ. Marine-Offizier
sucht möbliert. Schlaf-
zimmer, wenn mögl. m.
Kabinett. Offerter an
Lieutenant de vaisseau de
Plas, Flottille du Rh. n.,
Feldbergschule Mainz.

Fransösin sucht ein auf
möbl. Zimmer
mit Pension u. Gegen-
abends Klavier spielen zu
können. Offerter u. 2. 402
an den Tagbl.-Verlag.

Suche zu Ostern für
einen Lehrling von aus-
wärts (Abiturient) ein
möbl. Zimmer (mögl.
mit Verpfleg.), in gut.
Hause. Ang. erbitte
Erich Stephan.

Ges. für 2. 411. Brämen.
Pension
am lieb. bei Philologen.
Off. mit Preis u. 2. 411.
Sonnenberger Straße 4,
2 St. erbeten.

Gesucht gut möbliertes
Zimmer

in Privathaus. Benutzung
nur ca. 10 Tage im Monat.
Offerter erbet. u. 2. 405
an den Tagbl.-Verlag.

Tadel. möbl. Zimmer
von geb. offenkund. Dame
gesucht. Off. u. 2. 409 an
den Tagbl.-Verlag.

Allerinst. deutscher Herr
(Christ) sucht infolge
Ausbildung seines hiesig.
Haushalt ab. Februar
3-3-Zimmer (mit oder
ohne Möbel) bei Familie,
wo beste Verpflegung er-
boten wird. Lebensmittel
können gestellt w. Zugang
erlaubt vorh. Off. u.
2. 407 Tagbl.-Verlag.

Junges Fräulein
sucht einfach möbl. Bim.
Rote Bahnstr. evtl. nur
für nadir. Off. u. 2. 408
an den Tagbl.-Verlag.

Junger Herr. Fräulein
sucht

Schlafzimmer
u. kleinen Salon, mit ele-
trischem Licht u. Ventilat. z.
im Zentrum der
Stadt. Off. u. 2. 409
an den Tagbl.-Verlag.

Wohn- u. Schlafzimmer
mit oder ohne Pension,
gut möbliert, mögl. mit
Telephon, im Stadtzent.
für läng. Zeit gesucht.
Offerter unter 2. 409 an
den Tagbl.-Verlag.

3 möbl. Zimmer
1. Wohnzim., 1. Sch. ei-
zimmer, 1. Büro (such-
nach Büro), im Zentrum der
Stadt. Off. u. 2. 382 Tagbl.-V.

Gutes Restaurant
am Bismarckring zu verl.
Off. u. 2. 411 Tagbl.-Verl.

Immobilien-Kaufgesch.

Billa

möbl. od. unmöbl. gegen
Bergab. sof. a. lauf. ges.
Off. u. 2. 382 Tagbl.-V.

Einfamilien-Willa

wenn möglich mit Garten,
sofort zu kaufen ges. Off.
u. 2. 406 an den Tagbl.-V.

Möbl. Mansardenzimmer,
beizbar, sucht geschäftlich
räumiges Möblier. Off. u.
2. 410 an den Tagbl.-V.

Suche möbl. Wohnung

2-3-Schlafzimmer
und Nähe. Off. mit Preis-
angebot. u. 2. 410 Tagbl.-V.

Junger Mann sucht für
sofort oder später ein
möbliertes Zimmer
zu mieten, wodurch in der
Saalgasse od. Taunusstraße.
Ges. Offerter erbeten an
Kurt Schäfer, Hotel Gold.
Roh. Goldgasse 7.

Gut möbl. Salon und
Schlafzimmer,

elektr. Licht, wenn möglich
mit Klavier, von franz.
Herrn und Dame getrennt
gesucht. Dienst erbitte
Hotel zum Bären.

Handwerker sucht
einfach möbl. Zimmer od.
Wani. el. oder 15. Febr.
Off. u. 2. 410 Tagbl.-V.

Dame sucht f. dauernd
ein möbliertes gemütlich.

Zimmer

in gut. Lage. elektrisches
Bld. Offerter u. 2. 410
an den Tagbl.-Verlag.

Peers 1. Zimmer
od. Börs. mit Hochzeits-
sofort gesucht. Off. unter
2. 188 Tagbl.-Anzeig.

Mittelgroßer Laden
in der vorderen Langgasse
für Spezialgeschäft gesucht.
Offerter unter 2. 410 an
den Tagbl.-Verlag.

Laden

geräumig, möglichst mit
Lazett. Bente, 2. 1. 4.
oder früher gesucht. Off.
u. 2. 187 Tagbl.-Anzeig.

Laden

mit 2-3-Zimmer-Wohn. zu
mieten ges. Off. erbt. u.
2. 411 a. d. Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnung

von einzelnen besseren deutschen Herrn
möglichst sofort gesucht, evtl. wird elegante
Einrichtung käuflich mit Mietvertrag über-
nommen. Ges. Off. u. 2. 11893 an Ann.-Exped.
D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F 48

Laden für Lebensmittelgeschäft

in der Nähe Bismarckring — Bleichstr. sofort
zu mieten gesucht. Ges. Offerter u. 2. 411
an den Tagbl.-Verlag. F 314

Geldverlehr

Kapitalien-Angebote

Lebern. lebst. Nachhyp.
Off. u. 2. 370 an d. Tagbl.-V.

Hypotheke

überlasteter Objekt ac-
sucht. Off. u. 2. 188 an
den Tagbl.-Verlag.

Geschäftshaus

25-30 000 Mark
auf alte Objekte hier od.
aufs Land zu veräußern.
Offer. mit näh. Ansagen
u. 2. 383 an d. Tagbl.-V.

Mt. 40-50 000

sind ganz od. get. in 1. Post.
auf 1. od. gute 2. Hypoth.
auszuleih. Off. u. 2. 188
an die Tagbl.-Anzeig.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Billa

mit großem Garten zu
verkaufen. Off. u. 2. 385
an den Tagbl.-Verlag.

Herrschäftele

4 mal 5-Zimmer-Haus
u. Garten, pro 1. April

1. St. beziehbar, mit
30 Wm. Angab. veräußert.
Berm. Bsp. Korb. Schlo-
läufer schreibe u. 2. 403
an den Tagbl.-Verlag.

Gutes Restaurant

am Bismarckring zu verl.
Off. u. 2. 411 Tagbl.-Verl.

Immobilien-Kaufgesch.

Billa

möbl. od. unmöbl. gegen
Bergab. sof. a. lauf. ges.
Off. u. 2. 382 Tagbl.-V.

Einfamilien-Willa

wenn möglich mit Garten,
sofort zu kaufen ges. Off.
u. 2. 406 an den Tagbl.-V.

Suche Laden für Obst
u. Gemüse o. a. Kolonial-
waren-Laden m. od. ohne
Wohnung. Off. u. 2. 492
an den Tagbl.-Verlag.

Größere trockene
Lagerräume,
möglichst Nähe Haupt-
bahnhof, zu mieten gesucht.
Offerter unter 2. 405
an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsgewandte Dame
sucht ein

Local

mit Einrichtung, in ver-
g. Lage, wo sich für seines

Papier- und
Bilder-Geschäft

eignet, zu mieten. Event.
Beteiligung oder Kauf
nicht ausgeschlossen. An-
gebote unter 2. 408 an d.
Tagbl.-Verlag.

Büro

2-3 Zimmer, in ver-
kehrreicher Lage, ev. a.
im 1. St. belegen, zu
mieten gesucht. Ges.
Angebote erbt. u. 2. 410
an den Tagbl.-Verlag.

Zimmer

für Rechtsanwalt geeign.
für 1. April 1920 od. eher
gesucht. Offerter unter 2. 390
an den Tagbl.-Verlag.

Fabrikräume,

Dampfanschluss, für
chem. Zwecke zu
mieten od. zu kau-
gesucht. Ges. Off. u. 2. 410
an den Tagbl.-Verlag.

Stall

für 1. St. gesucht.
Biesanz,
Hochstädtenstraße 6.

Wintermantel u. Kas-
sif. sofort zu verl. Spanier,
Leonorenstraße 8, 3. 2.

Schlaf. Käst. Konfim.
d. v. G. e. e. d. Gr. 7,
son. n. Militär. f. neu.
Schlafkäst. von Holz zu
verl. Hülseb. Scher-
käst. Str. 20, 3 rech. 3.

Elegantes Ballkleid
für 300 Mk. zu verkaufen.
Döhr. Verkopenstr. 22.

Zugpferd

mittlerweile, zu verkaufen
Schäferstein, Bierm. 9.

Ein älteres, gutes
Festel

erstklassige trachtige sowie
Milchziegen

zu verkaufen.
Danz & Co., Steinweg 23.

Hund auf Seide!
seich. Stod. & G. v. Bisch-
f. Stod. & G. v. Bisch-
f. Gegenst. u. a. zu ver-
kaufen. Rosenthal, Eigen-
heimstraße 8.

Ein fest neuer Frat

für Hunde-Liebhaber!
Ein stichbärtiger Jäger-
hund zu verkaufen. Rab.
Welschasse 9.

1 1/2 Jahr. Binscher
2. sehr wachsam, stuben-
rein, zu verkauf. Römer,
Dotzheimer Straße 22.

Junger echter
Spanielrüde

hervorragend schönes
Exemplar zu verkaufen für
500 Mark. Offerter unter
2. 407 an den Tagbl.-V.

Traditioneller Hund
(Döter) zu verkaufen.
Off. u. 2. 410 an den Tagbl.-V.

Gold. h. Uhr

mit Doppeldeckel u. gold.
Damenuh. verl. Zimmer,
Kriegerstraße 48, 3.

Gelegenheit!

Hermelin-Garnitur,
Käst. Stola und Hut, aus
Privatbesitz zu verkaufen.
Herrches bei G. Nathan,
Rhein. 8 Schlosserstraße 8.

Etagenhaus

groß. oder mittleres, Nähe
des Parks, mit großer
Anzahl zu verkaufen
gesucht. Off. u. 2. 187
an die Tagbl.-Anzeig.

In Wiesbaden

große Haus mit Lebens-
mittelgeschäft od. Zigaretten-
kette u. Cigaretten. G. Schäfer,
Frankfurt a. M., Zeil 82.

Ges. Kauf- und Ver-
kaufsges.

25-30 000 Mark
auf alte Objekte hier od.
aufs Land zu veräußern.
Offer. mit näh. Ansagen
u. 2. 383 an d. Tagbl.-V.

Wiesbadener Tagblatt.

25-30 000 Mark
auf alte Objekte hier od.
aufs Land zu veräußern.
Offer. mit näh. Ansagen
u. 2. 383 an d. Tagbl.-V.

Wiesbadener Tagblatt.

25-30 000 Mark
auf alte Objekte hier od.
aufs Land zu veräußern.
Offer. mit näh. Ansagen
u. 2. 383 an d. Tagbl.-V.

Wiesbadener Tagblatt.

25-30 000 Mark
auf alte Objekte hier od.
aufs Land zu veräußern.
Offer. mit näh. Ansagen
u. 2. 383 an d. Tagbl.-V.